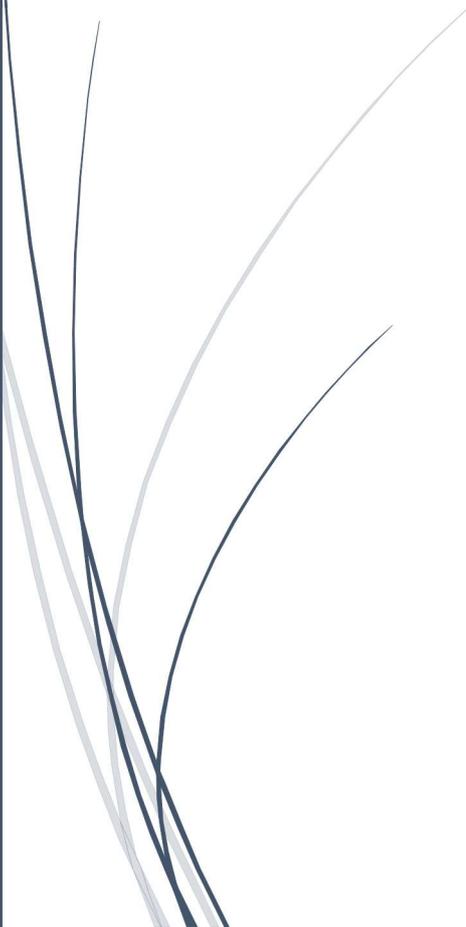


Herbst 2021

# Hinweise zu schriftlichen und mündlichen Prü- fungsleistungen und Kriterien für ihre Bewertung am Lehrgebiet An- gewandte Statistik



Manuela Pötschke

ARBEITSGEBIET ANGEWANDTE STATISTIK

## **Vorwort**

Im Rahmen meiner Lehrtätigkeit treten immer wieder Fragen zu den Anforderungen und Bewertungskriterien für verschiedene Prüfungsleistungen auf.

Zum Beispiel wird wiederkehrend gefragt, wie die Forschungsberichte aus empirischen Untersuchungen am besten strukturiert und verfasst werden können. Vor allem mit Blick auf die Projektberichte der Empiriepraktika, auf Hausarbeiten in empirischen Seminaren und empirische Abschlussarbeiten stellen sich für Studierende immer wieder die gleichen Fragen nach Umfang, Inhalt und Struktur und wesentlichen Bewertungskriterien ihrer Werke. Das gilt auch für die „kleinen Hausarbeiten“ in den Sportwissenschaften, die jeweils spezifische methodische und statistische Fragen in den Blick nehmen.

Auch die Abläufe und Bewertungen von Klausuren oder mündlichen Prüfungen im Rahmen des Kernstudiums in der Lehramtsausbildung sind für viele Studierende bisher nicht ausreichend transparent geworden.

Das vorliegende Papier greift die zentralen Fragen jeder Prüfungsform auf und beschreibt die Anforderungen und die jeweiligen Bewertungskriterien ausführlich. Ergänzt werden weitere Informationen zur Strukturierung empirischer Arbeiten, zu möglichen Prüfungsthemen und zum Ablauf von Prüfungsprozessen. Dadurch sollen Prüfungsabläufe, Anforderungen und Bewertungen transparent und nachvollziehbarer bzw. berechenbarer werden.

Das Papier wird laufend erweitert und aktualisiert. Hinweise über fehlende oder unklare Aspekte werden gern per Mail ([manuela.poetschke@uni-kassel.de](mailto:manuela.poetschke@uni-kassel.de)) entgegengenommen.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Empirische Haus- und Abschlussarbeiten.....</b>	<b>4</b>
1.1 Allgemeine Hinweise zu Forschungsberichten aus Empiriepraktika (BA Soziologie, Modul 6), empirischen Seminaren (MA Soziologie, Modul 3) oder für empirische Abschlussarbeiten (BA, MA, Lehramt).....	4
1.2 Gliederung eines quantitativen empirischen Forschungsberichtes .....	5
1.3 Gliederung einer qualitativen empirischen Studie .....	7
1.4 Bewertungsschema für empirische Haus- und Abschlussarbeiten (BA und MA Soziologie oder Politikwissenschaft, wissenschaftliche Hausarbeit im Lehramt) .....	9
<b>2. „Kleine Hausarbeit“ in den Veranstaltungen zur Datenerhebung und Datenanalyse in der Sportwissenschaft .....</b>	<b>10</b>
2.1 Allgemeine Hinweise zur Bearbeitung der „Kleinen Hausarbeit“ .....	10
2.2 Bewertungsschema für die „Kleine Hausarbeit“ in den Veranstaltungen zur Datenerhebung und Datenanalyse in der Sportwissenschaft .....	11
<b>3. Klausuren (BA Soziologie oder Politikwissenschaft, LA Sport, Kernstudium) .....</b>	<b>12</b>
3.1 Allgemeine Hinweise zu Modulklausuren.....	12
3.2 Bewertungsgrundsätze für Modulklausuren.....	14
3.3 Allgemeine Hinweise zu Staatsexamensklausuren.....	15
3.4 Bewertungsschema für Staatsexamensklausuren .....	16
<b>4. Mündliche Prüfungen .....</b>	<b>17</b>
4.1 Allgemeine Hinweise für mündliche Staatsexamensprüfungen .....	17
4.2 Bewertungsschema für mündliche Staatsexamensprüfungen .....	18
4.3 Mündliche Ergänzungsprüfung (BA, MA Soziologie und Politikwissenschaften) .....	19

# 1. Empirische Haus- und Abschlussarbeiten

## 1.1 Allgemeine Hinweise zu Forschungsberichten aus Empiriepraktika (BA Soziologie, Modul 6), empirischen Seminaren (MA Soziologie, Modul 3) oder für empirische Abschlussarbeiten (BA, MA, Lehramt)

Der Umfang des Berichts im Empiriepraktikum ergibt sich aus der Fragestellung und den verwendeten Analyseverfahren. Die Umfänge für die Hausarbeiten in Modul 3 oder Abschlussarbeiten sind durch die jeweiligen Prüfungsordnungen festgelegt. Wenn die Seitenzahl vorgegeben oder vereinbart ist und nicht ausreicht, ist die Forschungsfrage nicht präzise genug formuliert.

Es gibt keine allgemein gültigen Regeln für das Abfassen von Forschungsberichten, außer:

- Die Arbeit beginnt mit einem Deckblatt, das mindestens den (prägnanten) Titel der Arbeit, den Namen der/des Schreibenden, die Matrikelnummer, eine E-Mail-Adresse und den Bezug (also z.B. den Titel der Lehrveranstaltung und ihre Leitung) enthalten soll.
- Die Arbeit muss ein Inhaltsverzeichnis (am Anfang) und ein Literaturverzeichnis (am Ende der Arbeit) enthalten.
- Beachten Sie die formalen Regeln für die Zitation! Zitationen sollen den Lesenden das Verständnis erleichtern und die Lesenden sollen die Quellen Ihrer Argumentation leicht nachvollziehen können, ohne dass der Lesefluss unterbrochen wird. Verwenden Sie kein „ebd.“ im Text, wenn Sie der amerikanischen Zitierweise (Autor:in, Jahr, Seite im Text) folgen.
- Erstellen Sie ein vollständiges, übersichtliches und alphabetisch nach Autor:innennamen sortiertes Literaturverzeichnis!
- Die Arbeit kann ein Abbildungs- und ein Tabellenverzeichnis sowie einen Anhang enthalten. Die Seitennummerierung der Arbeit bezieht den Anhang nicht mit ein.
- Gliedern Sie Ihre Arbeit nach nachvollziehbaren Kriterien mit verschiedenen Abstraktionsniveaus! Machen Sie es den Lesenden leicht, Ihren Argumenten zu folgen und bereiten Sie den Lesenden durch einen präzisen und interessanten Schreibstil ein Lesevergnügen.
- Der Argumentationsgang muss immer auf die Forschungsfrage bezogen sein. Er folgt einem klaren und durchgängigen „roten Faden“. Exkurse sind deutlich zu machen (z.B. mit spezifischem Titel, spezifischer Formatierung oder indem die entsprechenden Passagen in Fußnoten geschrieben werden).
- Verwenden Sie eine angemessene Sprache und nutzen Sie Fachbegriffe (korrekt).

## 1.2 Gliederung eines quantitativen empirischen Forschungsberichtes

### 1. Einleitung

Die Einleitung beinhaltet drei Elemente:

- Begründung der soziologischen Relevanz des Themas
- Konkrete Forschungsfrage der Arbeit
- Beschreibung des Fortgangs der Argumentation im weiteren Verlauf der Arbeit

### 2. Forschungsstand

Dieses Kapitel kann sich aus zwei Quellen speisen: Theorien und bestehende empirische Befunde. Diese Zweiteilung kann durch Unterkapitel manifestiert sein. Genauso gut können in einem gemeinsamen Kapitel zum Forschungsstand theoretische Antworten und zugehörige empirische Ergebnisse verwoben sein.

#### a. Theorien

Die ausgewählten Theorien geben eine erste vorläufige Antwort auf die in der Einleitung aufgeworfene Forschungsfrage. Dabei geht es in diesem Kapitel darum, die Theorie insgesamt zu präsentieren und dann daraus das, für die eigene Forschung verwendete, theoretische Modell zu verdeutlichen. Wenn die Theorie nicht zu komplex ist, kann Sie auch in Gänze empirisch untersucht werden.

Aus den Theorien heraus müssen die Mechanismen beschrieben werden, die den späteren Hypothesen zugrunde liegen. Das bedeutet, die Erwartungen an z.B. eine bestimmte Wirkung eines Sachverhalts muss begründet werden. Die Basis dieser Begründungen kann durch eigene logische Überlegungen oder durch empirische Befunde gelegt werden.

#### b. Empirische Befunde

In einem ersten Schritt sollte hier über Studien berichtet werden, die ihren Fokus auf eine, der eigenen Forschung sehr nahe, Fragestellung haben. Danach können Studien und ihre Ergebnisse einbezogen werden, die sich mit Randaspekten der zu behandelnden Fragestellung beschäftigen. Die empirischen Befunde sollen sich an der Forschungsfrage orientieren und nicht am Forschungsfeld insgesamt. Die ausgewählten empirischen Befunde sollen sich in den Hypothesen möglichst niederschlagen.

### 3. Hypothesen

Hypothesen beinhalten oft die Erwartungen über die Wirkungen eines Sachverhalts auf einen anderen. Wir unterscheiden probabilistische „Je...desto“-Hypothesen von deterministischen „wenn ... dann“ – Sätzen. In einigen Fällen werden auch Unterschiede zwischen Gruppen oder das Bestehen von Zusammenhängen zwischen gleichrangigen Sachverhalten als Erwartungen formuliert.

Die Hypothesen können ein eigenes Kapitel begründen oder in den Bericht zum Forschungsstand integriert sein. In jedem Fall muss für Lesende deutlich werden, was in der vorliegenden Arbeit untersucht werden soll.

### 4. Operationalisierung und Datenbasis

Operationalisierung bezeichnet den Prozess, aus abstrakten Begriffen, die aus den Hypothesen stammen, messbare Konstrukte in empirischen Instrumenten abzuleiten. Die Konstrukte werden dann als

Variablen oder Items bezeichnet. Im Operationalisierungskapitel sollte es eine Übersicht geben, die deutlich macht, welche Variable(n) welches Konstrukt abbilden soll(en), welche Skalierung die Variablen aufweisen und welche Wertelabels die einzelnen Skalenpunkte haben.

Danach wird die Datenbasis beschrieben. Dieser Aspekt umfasst Informationen dazu, wie viele Elemente im Datensatz enthalten sind, wie die Grundgesamtheit definiert wurde, wie die Stichprobenziehung erfolgte, wie die Datenerhebung realisiert wurde (Erhebungsform, Zeitraum, regionale Verortung) und unter Umständen, in welchem Format die Daten vorliegen (wide oder long).

## **5. Empirische Analysen**

### **a. Deskription**

Im Kapitel zur Deskription werden dem Leser relevante Verteilungen in geeigneter Form präsentiert. Relevante Verteilungen sind solche, die zentrale Variablen aus den Hypothesen darstellen. Die Verteilung der abhängigen Variable zählt in jedem Fall dazu.

Geeignete Formen der Präsentation von Verteilungen sind Grafiken, Tabellen und statistische Maße zur Beschreibung von typischen Werten und dem Ausmaß an Streuung. Welche Form man wählt, hängt vom Skalenniveau, der Anzahl der Ausprägungen und davon ab, an welche Leserschaft sich der Text richtet. Am wichtigsten ist für die Entscheidung der Darstellungsform die Antwort auf die Frage, wie ein gutes und vollständiges Leseverständnis beim Leser erreicht werden kann.

### **b. Erklärungsmodelle**

Im zweiten Teil der empirischen Analysen können Erklärungsmodelle enthalten sein. Ausgewählt wird das Analyseverfahren zuerst nach dem Skalenniveau der abhängigen Variable. Das Analyseverfahren muss diesem entsprechen, dann ist es angemessen. Außerdem sollten die Modelle so einfach wie möglich und so komplex wie nötig sein. Was nötig ist, ergibt sich aus den Hypothesen und der Forschungsfrage. Über die Hypothesen hinausgehende Analysen und Interpretationen sind nur dann angebracht, wenn sich damit eine neue Perspektive auf die Forschungsfrage ergibt.

## **6. Zusammenfassung oder Fazit**

Schreiben Sie entweder eine Zusammenfassung oder ein Fazit. Eine Zusammenfassung greift Aspekte, die im Analysekapitel bereits ausführlich dargestellt sind kurz und prägnant auf und systematisiert sie neu. Es dürfen keine neuen Überlegungen enthalten sein und es wird in der Regel nicht aus der Literatur zitiert.

Dagegen weitet ein Fazit die Perspektive der Analyseergebnisse aus. Hier geht es darum, konkrete Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen zu ziehen, beispielsweise Handlungsempfehlungen für spezifische Zielgruppen abzuleiten. Es ist möglich, diese neuen Perspektiven auch wieder in die Fachdiskussion einzubetten und mit Quellenverweisen zu arbeiten.

## 1.3 Gliederung einer qualitativen empirischen Studie

(Die Beschreibung bezieht sich auf die Anwendung der qualitativen Inhaltsanalyse in unterschiedlichen Facetten.)

### 1. Einleitung

Die Einleitung beinhaltet drei Elemente:

- Begründung der soziologischen Relevanz des Themas
- Konkrete Forschungsfrage der Arbeit
- Beschreibung des Fortgangs der Argumentation im weiteren Verlauf der Arbeit

### 2. Forschungsstand

Wenn es theoretische Ansätze gibt, die für die Beantwortung der Forschungsfrage herangezogen werden können, sollten diese, wie in einer quantitativen Analyse, vorgestellt werden und aus ihnen Erwartungen an die Daten formuliert werden. Häufig sind solche Theorien aber noch nicht ausreichend expliziert.

Auch die Zahl empirischer Befunde ist manchmal noch zu gering. Dann wird in diesem Kapitel das zu untersuchende Problem ausführlich beschrieben, so dass im nächsten Punkt konkrete Fragen an das empirische Material abgeleitet werden können.

### 3. Forschungsfragen

Die Forschungsfragen dienen der Strukturierung des Forschungsfeldes. Dabei kann es sich um verschiedene Perspektiven handeln, unter denen den Forschungsfragen nachgegangen wird oder die allgemeine eine Frage wird in spezifische Fragen zerlegt.

### 4. Kategoriensystem

In den Forschungsfragen werden abstrakte Begriffe verwendet, die, ähnlich wie zur Operationalisierung, in beobachtbare Sachverhalte übersetzt werden müssen. Hier handelt es sich um Dimensionen bzw. Kategorien, die in ihrer Bedeutung dargestellt werden sollten und deren Beziehungen untereinander beschrieben werden kann.

### 5. Datenerhebung

- Stichprobenauswahl
- Leitfaden / Methodische Aspekte der Datenerhebung
- Reflexion des Forschers

### 6. Empirische Analyse

- Vorstellung des Datenmaterials
- Präsentation des Datenmaterials mit Blick auf das zugrundeliegenden Kategoriensystem

Hier werden die theoretisch abgeleiteten Kategorien daraufhin betrachtet, ob sie sich im Text wiederfinden. Entsprechende deutlich passende Textstellen werden als Ankerbeispiele markiert und dann in die Beschreibung der Kategorien zur Illustration aufgenommen. Dabei können Kategorien bereits systematisch untergliedert werden.

- Erweiterung des Kategoriensystems auf der Basis des Datenmaterials
- Nachdem das Datenmaterial mit Blick auf die Kategorien erarbeitet wurde, kehrt sich der Blick hier um. Die (verbliebenen oder alle) Textbestandteile werden mit Blick auf neue mögliche Kategorien systematisch bearbeitet.

- Abschließendes Kategoriensystem

Das abschließende Kategoriensystem umfasst die theoretisch entwickelten Kategorien, die empirisch gefunden wurden und die „neuen“ Kategorien, die aus dem Material heraus entwickelt wurden.

## **7. Zusammenfassung oder Fazit**

Schreiben Sie entweder eine Zusammenfassung oder ein Fazit. Eine Zusammenfassung greift Aspekte, die im Analysekapitel bereits ausführlich dargestellt sind kurz und prägnant auf und systematisiert sie neu. Es dürfen keine neuen Überlegungen enthalten sein und es wird in der Regel nicht aus der Literatur zitiert.

Dagegen weitet ein Fazit die Perspektive der Analyseergebnisse aus. Hier geht es darum, konkrete Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen zu ziehen, beispielsweise Handlungsempfehlungen für spezifische Zielgruppen abzugeben. Es ist möglich, diese neuen Perspektiven auch wieder in die Fachdiskussion einzubetten und mit Quellenverweisen zu arbeiten.

## 1.4 Bewertungsschema für empirische Haus- und Abschlussarbeiten (BA und MA Soziologie oder Politikwissenschaft, wissenschaftliche Hausarbeit im Lehramt)

Beurteilungsgegenstand	Bemerkungen	Gewichtung
Formale Anforderungen	korrektes Inhaltsverzeichnis (mit Gliederungsnummerierung); Seitennummerierung korrekte Zitation im Text und vollständiges Literaturverzeichnis; Deckblatt	bei geringen Verstößen: 0,3 Noten Abzug; bei groben Verstößen: 1 Note Abzug
sprachliche Qualität	grammatikalisch korrekte Sprache, keine Rechtschreibfehler; Vermeidung von Bandwurmsätzen; klare, präzise Formulierungen; Verwendung angemessener Fachbegriffe	bei geringen Verstößen: 0,3 Noten Abzug; bei groben Verstößen: 1 Note Abzug
klare Fragestellung	In der Einleitung muss deutlich werden, worum es in der Arbeit genau geht.	bei unklarer Fragestellung muss die Arbeit überarbeitet werden
klare und angemessene Struktur	die Gliederung folgt der Logik zur Beantwortung der Frage; eine Zusammenfassung der Ergebnisse oder ein Fazit schließen die Arbeit ab; logisch und sachlich korrekte und empirisch begründete Argumentation in Bezug auf die Fragestellung/ Hypothese	bei unklarer Struktur oder Argumentation Abzug bis zu einer Note; bei fehlender Beantwortung der Frage muss die Arbeit überarbeitet werden
Einleitung	umfasst die Fragestellung mit Herleitung, Begründung ihrer Relevanz und die kurze Darstellung des Aufbaus der Arbeit	bei fehlender Fragestellung muss die Arbeit überarbeitet werden
Darstellung des theoretischen Hintergrundes	Auswahl relevanter Literatur; adäquate Darstellung der jeweiligen Argumente; Vollständigkeit über das Feld (nicht über die Autoren)	Bonus für die präzise Darstellung von Diskussionen mit Für- und Wider-Argumenten bis zu einer Note Abzug bis zu einer Note, wenn relevante Teile des Forschungsfeldes fehlen
Hypothesen	müssen aus der Theorie abgeleitet und empirisch prüfbar sein	Abzug bis zu einer Note
Anwendung und Darstellung der verwendeten Methoden	Begründung für die verwendete Methode; je nach Schwerpunkt der Arbeit und Gebräuchlichkeit der Methode ausführliche Darstellung	Abzug bis zu einer Note
Darstellung empirischer Ergebnisse	korrekte und anschauliche Beschreibung der Ergebnisse; Unterstützung der Darstellung durch angemessene Grafiken, Tabellen und Abbildungen	Abzug bis zu zwei Noten

## 2. „Kleine Hausarbeit“ in den Veranstaltungen zur Datenerhebung und Datenanalyse in der Sportwissenschaft

### 2.1 Allgemeine Hinweise zur Bearbeitung der „Kleinen Hausarbeit“

Die Kleine Hausarbeit ist eine alternative Prüfungsform zur Klausur, die in den Pandemiesemestern SoSe 2020, WS 2020/2021 und SoSe 2021 zum ersten Mal in den Veranstaltungen zu den „Grundlagen der Datenerhebung und Datenanalyse“ zum Einsatz kam. In der kleinen Hausarbeit sind vier oder fünf angewandte Fragen bzw. Aufgaben zu bearbeiten, die in den Anwendungen während des Semesters vorbereitet werden.

Die Aufgaben sind beispielbezogen und decken die Themenbereiche Forschungsprozess und Stichprobenziehung, Messung und Operationalisierung, Datenerhebung und Datenanalyse ab und werden durch eine Reflexion des professionellen Selbstverständnisses vervollständigt. Die Gewichtung der Themen wird über die maximal erreichbare Punktzahl folgendermaßen vorgenommen.

Themenbereich	Maximale Punktzahl
Forschungsprozess, Design und Stichprobe	5
Datenerhebung insb. Instrumentenentwicklung	10
Messung und Operationalisierung	10
Datenanalyse	10
Reflexion	5
Formale Anforderungen (einschließlich Sprache)	5

Für die Punktvergabe zu den inhaltlichen Aufgaben wird eine Musterbepunktung zugrunde gelegt, die die wesentlichen Lösungsinhalte aufführt. Die Anzahl möglicher Lösungsinhalte übersteigt dabei die maximale Punktzahl, so dass auch divergierende Lösungen möglich sind. Für jeden geforderten Sachverhalt ist ein Punkt vorgesehen.

Für die Bearbeitung der einzelnen Aufgaben kann die angegebenen Literatur und weitere Literatur herangezogen werden.

Die Bearbeitungszeit beträgt eine Woche, der Umfang der Ausarbeitung soll 10 Seiten nicht überschreiten. Die formalen Anforderungen sind analog zu regulären Hausarbeiten.

## 2.2 Bewertungsschema für die „Kleine Hausarbeit“ in den Veranstaltungen zur Datenerhebung und Datenanalyse in der Sportwissenschaft

<b>Beurteilungsgegenstand</b>	<b>Bemerkungen</b>	<b>Gewichtung</b>
Formale Anforderungen	korrektes Inhaltsverzeichnis (mit Gliederungsnummerierung); Seitennummerierung korrekte Zitation im Text und vollständiges Literaturverzeichnis; Deckblatt	bei geringen Einzelverstößen: ein Punkt Abzug; bei groben Verstößen: je ein Punkt Abzug
sprachliche Qualität	grammatikalisch korrekte Sprache, keine Rechtschreibfehler; klare, präzise Formulierungen	Bis zu zwei Punkten Abzug
Korrektheit	Die Fragen werden vollständig und korrekt beantwortet bzw. die Aufgaben gelöst; Verwendung angemessener Fachbegriffe die Gliederung zu je einer Aufgabe folgt der Logik zur Beantwortung der Frage; logisch und sachlich korrekte und empirisch begründete Argumentation in Bezug auf die Fragestellung	Gemessen an der Musterbeurteilung werden Punkte bei fehlenden oder fehlerhaften Beschreibungen abgezogen.
Grafiken und Schaubilder	Angemessen und korrekt beschriftet	Wenn unvollständig oder fehlerhaft Abzug nach Musterbeurteilung

### 3. Klausuren (BA Soziologie oder Politikwissenschaft, LA Sport, Kernstudium)

#### 3.1 Allgemeine Hinweise zu Modulklausuren

Klausuren sollen den Studierenden die Möglichkeit geben, ihr Wissen über einen größeren fachlichen Gegenstand umfangreich abzubilden. Die Klausuraufgaben orientieren sich an den Veranstaltungsinhalten aus jeweils einem Semester.

#### Inhalte nach Veranstaltung:

Datenanalyse I	Datenanalyse II	Grundlagen der Datenerhebung und Datenanalyse in der Sportwissenschaft
Empirischer Forschungsprozess	Lineare Regression	Forschungsprozess
Messung, Operationalisierung	Logistische Regression	Designs und Erhebungsformen
Codierung und Skalen	Mehrebenenanalyse	Experimente
Univariate Datenanalyse	Faktorenanalyse	Messung und Operationalisierung
Bivariate Datenanalyse	Clusteranalyse	Instrumentenentwicklung
Grundlagen von Wahrscheinlichkeitsverteilungen	Strukturgleichungsmodelle	Codierung und Skalen
Inferenzstatistik	Missing Values	Univariate Datenanalyse
Softwareanwendungen	QCA	Bivariate Datenanalyse
	Softwareanwendungen	(Inferenzstatistik)

Die Aufgaben sind beispiel- und anwendungsbezogen und werden in den Tutorien zu den Veranstaltungen vorbereitet und geübt. Das bezieht sich sowohl auf Inhalte als auch auf unterschiedliche Aufgabenformate. Aufgabenformate können Interpretationsaufgaben, Lückentexte, Korrekturaufgaben zu Texten, Entscheidungen über richtig oder falsch, Beschreibungsaufgaben oder Reflexionen sein. Definitionsaufgaben sind in der Regel in Anwendungen eingebunden.

Ein Beispiel für eine Interpretationsaufgabe kann so aussehen:

1. Stellen Sie sich vor, Sie schreiben Ihre Abschlussarbeit im Rahmen eines Forschungsvorhabens zu politischen Einstellungen. Dafür wollen Sie z.B. untersuchen, wovon die Zustimmung zur Aussage „Ich habe den Eindruck, dass unter den in Deutschland lebenden Muslimen viele religiöse Fanatiker sind.“ abhängt. Sie haben dazu auf der Basis des ALLBUS 2016 zwei Modelle geschätzt (siehe Anhang zur Klausur).

1.a) Stellen Sie für Ihre Abschlussarbeit die Ergebnisse der beiden Modellschätzungen in einer Tabelle dar! (7)

1.b) Beantworten Sie zur inhaltlichen Interpretation die folgenden Fragen:

- Welches Modell hat die größte Erklärungskraft? Begründen Sie Ihre Entscheidung. (2)
- Welchen Einfluss hat die Konfessionszugehörigkeit auf die Zustimmung zur Aussage „Ich habe den Eindruck, dass unter den in Deutschland lebenden Muslimen viele religiöse Fanatiker sind.“? (3)
- Was können Sie auf Basis der Analyseergebnisse über die Zustimmung zur Aussage „Ich habe den Eindruck, dass unter den in Deutschland lebenden Muslimen viele religiöse Fanatiker sind.“ bei Befragten mit oder ohne Abitur in der Grundgesamtheit sagen? (1)
- Der Signifikanzwert für den Effekt des Geschlechts verändert sich von Modell 1 zu Modell 2. Was bedeutet das und wie sind die veränderten Signifikanzwerte inhaltlich zu erklären? (3)

Ein Beispiel für einen Lückentext finden Sie hier:

4. Im Rahmen des Projektes wollen Sie überprüfen, ob hinter der Zustimmung zu den einzelnen Aussagen bezüglich des Islams eine Struktur steckt. Ein Kollege hat bereits begonnen, den folgenden Interpretationstext vorzubereiten. Ergänzen Sie die Leerstellen auf der Basis des Outputs im Anhang. (6)

Es handelt sich um den Output zu einer Haupt\_\_\_\_\_analyse.

Die Anzahl extrahierter Faktoren ist: \_\_\_\_\_.

Als Extraktionskriterium dient \_\_\_\_\_.

Es gibt keine rotierte Lösung, weil \_\_\_\_\_.

Die unterschiedlichen Vorzeichen bei den Faktorladungen sind plausibel, weil \_\_\_\_\_.

\_\_\_\_\_.

\_\_\_\_\_.

Im Ergebnis kann man folgende Faktorenbezeichnung finden: \_\_\_\_\_.

\_\_\_\_\_.

Eine richtig/falsch – Aufgabe kann so aussehen:

3. In einer weiteren Analyse wollen Sie der Frage nachgehen, ob hinter der Zustimmung zu den Aussagen „Ich habe den Eindruck, dass unter den in Deutschland lebenden Muslimen viele religiöse Fanatiker sind.“ (mm06), „Der Islam passt zu Deutschland.“ (mm02) und „Die Anwesenheit von Muslimen bringt Konflikte in unsere Gesellschaft.“ (mm03) eine spezifische latente Struktur steckt. Zur Beantwortung der Frage hat Ihre Kollegin einen Output erzeugt (siehe Anhang) und bereits begonnen, den folgenden Interpretationstext vorzubereiten. Kreuzen Sie bitte zu jedem Satz an, ob die Formulierung so jeweils richtig oder falsch ist. (7)

Vorgeschlagener Satz	richtig	falsch
Es handelt sich um den Output zu einer Hauptkomponentenanalyse.		
Es werden drei Faktoren extrahiert.		
Als Extraktionskriterium dient ein Eigenwert größer 0.		
Es gibt keine rotierte Lösung, weil nur ein Faktor extrahiert wurde.		
Im Ergebnis kann man das latente Konstrukt als "Einstellung zum Islam"		

Der Einbezug von Definitionen kann so beispielhaft erfolgen:

5. Was ist in der Datenanalyse unter „Missing Completely at Random“ zu verstehen? (2)

6. Nennen und erläutern Sie zwei Strategien für den Umgang mit Item Nonresponse in der Datenanalyse. (4)

Eine Korrekturaufgabe sieht zum Beispiel so aus:

9. b) Zur Bearbeitung liegt Ihnen der Output im Anhang vor. In der letzten Woche haben Sie zur Interpretation den folgenden Text geschrieben, den Sie heute überarbeiten wollen. Streichen Sie alle falschen Aussagen im Text durch. Dabei kann es sich um **fehlerhafte Worte**, **kurze Wortgruppen** oder **statistische Maße** handeln. Es kann mehrere Einzelfehler in einem Satz geben. Streichen Sie die Fehler in diesen Fällen **einzel**n durch. Korrigieren Sie dann neben dem Text die fehlerhaften Worte oder Maße. (Schreiben Sie bitte keine korrekten Sätze ab. Schreiben Sie bitte keine eigene Interpretation unabhängig vom vorliegenden Text.)

hier sollen Sie die Fehler durchstreichen	hier sollen Sie die korrigierten Worte oder Maße hinschreiben
<p>Es handelt sich hier um das Ergebnis einer linearen Regression, da die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft univariat ist.</p> <p>Insgesamt hat das Modell eine gute Erklärungskraft, denn der p-Wert ist kleiner als 0,05. Das bedeutet, dass mindestens eine der unabhängigen Variablen auch in der Grundgesamtheit einen wichtigen Erklärungsbeitrag leistet.</p>	

### 3.2 Bewertungsgrundsätze für Modulklausuren

Jede Klausuraufgabe enthält die Information über die maximal erreichbaren Punkte. Für alle Aufgaben werden Musterlösungen erstellt. Bei der Bewertung gelten folgende Grundsätze:

- Ein Sachverhalt wird mit einem Punkt bewertet
- Teilweise richtige Lösungen werden mit halben Punkten bewertet, eine weitere Punkteteilung ist nicht vorgesehen.
- Richtiges wird mit Punkten bewertet, auch wenn die Musterlösung etwas anderes vorsah.

Die Klausuren und Ihre Bewertungen können nach der jeweiligen Wiederholungsklausur eingesehen und besprochen werden. Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte per Mail an mich ([manuela.poetschke@uni-kassel.de](mailto:manuela.poetschke@uni-kassel.de)).

Wenn Sie die Klausur in der zweiten Wiederholung nicht bestanden haben, können Sie in den BA- oder Masterstudiengängen einmalig im Studium eine mündliche Ergänzungsprüfung beantragen (vgl. 4.3 Mündliche Ergänzungsprüfung (BA, MA Soziologie und Politikwissenschaften)).

### 3.3 Allgemeine Hinweise zu Staatsexamensklausuren

**Beachten Sie bitte, dass Sie eine Veranstaltung bei mir besucht haben sollten, wenn ich Sie prüfe.**

Wenn Sie die Klausur im Staatsexamen im Prüfungsbereich Soziologie/Politikwissenschaft am Lehrgebiet Angewandte Statistik schreiben möchten, mailen Sie die Anfrage zur Prüfungsübernahme bitte an [manuela.poetschke@uni-kassel.de](mailto:manuela.poetschke@uni-kassel.de). Sie erhalten dann eine Bestätigung der Prüfungsübernahme, die Sie mit der Prüfungsanmeldung im Prüfungsamt einreichen können.

In Vorbereitung auf die Klausur findet im Semester vor der Prüfungskampagne (Mai/Juni vor September bzw. November/Dezember vor Februar) auf meine Einladung hin ein Treffen aller am Lehrgebiet zu Prüfenden statt. Dort werden mögliche Themen und organisatorische Fragen besprochen. Sie müssen zwei Themen für die Klausur vorbereiten. Die Themen können aus folgenden Bereichen gewählt werden:

- Empirische Schul- und Bildungsforschung
- Bildung und soziale Ungleichheit
- Qualität und Evaluation im Schulkontext
- Sport in der modernen Gesellschaft
- Gesundheit in modernen Gesellschaften

In Vorbereitung auf die Klausur und zur Erarbeitung der Themen können Sie auf Literaturhinweise zurückgreifen, die ich Ihnen bereitstelle. Sie können aber auch eigene Literatur nutzen und diese mit mir absprechen. Wenn Sie in der Vorbereitungszeit Fragen haben, können Sie sich jederzeit per Mail an mich wenden.

Die Prüfungsaufgaben bestehen aus einer allgemeinen Formulierung, die das Themenfeld beschreibt und konkreten Aufgabenformulierungen, die Sie auch als Strukturierungshilfe verwenden können. Sie können in der Klausur eigene Schwerpunkte setzen, die Sie bitte nachvollziehbar begründen und deutlich kenntlich machen.

### 3.4 Bewertungsschema für Staatsexamensklausuren

Beurteilungsgegenstand	Bemerkungen	Gewichtung
Korrektheit	Die Fragen werden im Wesentlichen vollständig und korrekt beantwortet bzw. die Aufgaben gelöst. Beachten Sie den Fokus auf eine soziologische / politikwissenschaftliche Perspektive auf die Themen.	Bei fehlenden oder fehlerhaften Beschreibungen Abzug bis zu sechs Notenpunkte
Empirische Studien	deutlich werden sollen Ihre fundierten Kenntnisse der Studien. Dabei geht es sowohl um methodische als auch inhaltliche Aspekte. Hilfe durch Fragewörter: Wer?, Was?, Wie, Warum? Schreiben Sie mit Blick auf empirische Studien immer etwas zur Stichprobe, zur Datenerhebung und zur Analyse.	Bei fehlenden Informationen, die für das Verständnis wichtig sind bis zu drei Notenpunkte Abzug; Wenn keine methodische Reflexion bis zu fünf Notenpunkte Abzug (je nach Fokus der Fragestellung)
Fachbegriffe	Verwenden Sie Fachbegriffe; verwenden Sie sie korrekt und angemessen; definieren Sie Fachbegriffe und erläutern Sie, wenn es wichtig ist, unterschiedliche Verständnisse der Fachbegriffe	Bei fehlender Verwendung notwendiger Fachbegriffe Abzug bis zu drei Notenpunkte Bei fehlerhafter oder unzureichender Anwendung oder Definition Abzug bis zu drei Notenpunkten
klare und angemessene Struktur	Gliederungspunkte sollen verwendet werden, wobei Sie sich an den gestellten Teilaufgaben orientieren können, aber sie nicht übernehmen müssen	bei unklarer Struktur oder Argumentation Abzug bis zu drei Notenpunkten
sprachliche Qualität	grammatikalisch korrekte Sprache, keine Rechtschreibfehler; Vermeidung von Bandwurmsätzen; klare, präzise Formulierungen	bei geringen Verstößen bis zu zwei Notenpunkten Abzug; bei groben Verstößen bis zu drei Notenpunkten Abzug
Grafiken und Schaubilder	Angemessen und korrekt beschriftet	Wenn unvollständig oder fehlerhaft Abzug bis zu zwei Notenpunkte
fundierte Reflexion	Alle Aufgaben schließen mit einer Reflexion des professionellen Selbstverständnisses ab. Schreiben Sie hier ausführlich, was das Thema und die Inhalte/ Ergebnisse mit Ihnen als zukünftige Lehrende zu tun hat.	Bei fehlender oder unzureichender Reflexion Abzug bis zu drei Notenpunkte

## 4. Mündliche Prüfungen

### 4.1 Allgemeine Hinweise für mündliche Staatsexamensprüfungen

**Beachten Sie bitte, dass Sie eine Veranstaltung bei mir besucht haben sollten, wenn ich Sie prüfe.**

Wenn Sie eine mündliche Prüfung im Staatsexamen im Prüfungsbereich Soziologie/Politikwissenschaft am Lehrgebiet Angewandte Statistik ablegen möchten, mailen Sie die Anfrage zur Prüfungsübernahme bitte an [manuela.poetschke@uni-kassel.de](mailto:manuela.poetschke@uni-kassel.de). Sie erhalten dann eine Bestätigung der Prüfungsübernahme, die Sie mit der Prüfungsanmeldung im Prüfungsamt einreichen können.

In Vorbereitung auf die mündliche Prüfung findet im Semester vor der Prüfungskampagne auf meine Einladung hin ein Treffen aller am Lehrgebiet zu Prüfenden statt. Dort werden mögliche Themen und organisatorische Fragen besprochen. Sie müssen zwei Themen für die mündliche Prüfung vorbereiten. Die Themen können aus folgenden Bereichen gewählt werden:

- Empirische Schul- und Bildungsforschung
- Bildung und soziale Ungleichheit
- Qualität und Evaluation im Schulkontext
- Sport in der modernen Gesellschaft
- Gesundheit in modernen Gesellschaften

In Vorbereitung auf die Prüfung und zur Erarbeitung der Themen können Sie auf Literaturhinweise zurückgreifen, die ich Ihnen bereitstelle. Sie können aber auch eigene Literatur nutzen und diese mit mir absprechen. Wenn Sie in der Vorbereitungszeit Fragen haben, können Sie sich jederzeit per Mail an mich wenden.

Die mündliche Prüfung dauert in Abhängigkeit von der Prüfungsart 15 bis 30 Minuten. Sie werden zuerst gebeten, in das jeweils abgesprochene Thema einzuführen. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, auch selbst Schwerpunkte zu setzen. An Ihre Ausführungen schließen sich dann Fragen an, die Ihnen die Möglichkeit geben sollen, Ihr fundiertes Wissen deutlich werden zu lassen. Dabei geht es darum, dass Sie Ihre Fähigkeit zur wissenschaftlichen Diskussion zeigen. Das bedeutet, dass Sie ein fachliches Thema angemessen vorstellen können und inhaltliche Argumente im Themenbereich aufnehmen, um sie kritisch und begründet zu diskutieren.

## 4.2 Bewertungsschema für mündliche Staatsexamensprüfungen

Beurteilungsgegenstand	Bemerkungen	Gewichtung
Einführung ins Thema	Ein grundlegend korrektes Verständnis des Themas, eine angemessene Verortung und Abgrenzung zu anderen Themen und eine Strukturierung des Themas sollen deutlich werden.	Bis zu fünf Notenpunkte Abzug bei Misslingen
Korrektheit	Die Fragen werden im Wesentlichen vollständig und korrekt beantwortet. Beachten Sie den Fokus auf eine soziologische / politikwissenschaftliche Perspektive auf die Themen.	Bei fehlenden oder fehlerhaften Beschreibungen Abzug bis zu sechs Notenpunkte
Empirische Studien	deutlich werden sollen Ihre fundierten Kenntnisse der Studien. Dabei geht es sowohl um methodische als auch inhaltliche Aspekte. Hilfe durch Fragewörter: Wer?, Was?, Wie?, Warum? Schreiben Sie mit Blick auf empirische Studien immer etwas zur Stichprobe, zur Datenerhebung und zur Analyse.	Bei fehlenden Informationen, die für das Verständnis wichtig sind bis zu drei Notenpunkte Abzug; Wenn keine methodische Reflexion bis zu fünf Notenpunkte Abzug (je nach Fokus der Fragestellung)
Fachbegriffe	Verwenden Sie Fachbegriffe; verwenden Sie sie korrekt und angemessen; definieren Sie Fachbegriffe und erläutern Sie, wenn es wichtig ist, unterschiedliche Verständnisse der Fachbegriffe	Bei fehlender Verwendung notwendiger Fachbegriffe Abzug bis zu drei Notenpunkte Bei fehlerhafter oder unzureichender Anwendung oder Definition Abzug bis zu drei Notenpunkten
Wissenschaftlicher Diskurs	Verständnis von (Gegen)argumenten, begründete Auseinandersetzung mit Positionen anderer	Wenn keine Begründungen, bis zu drei Notenpunkte Abzug; wenn fehlendes Verständnis der Gegenargumente bis zu zwei Notenpunkten Abzug
fundierte Reflexion	Reflektieren Sie, wenn gefordert, das Thema mit Blick auf Ihr professionelles Selbstverständnisses.	Bei fehlender oder unzureichender Reflexion Abzug bis zu drei Notenpunkte

### 4.3 Mündliche Ergänzungsprüfung (BA, MA Soziologie und Politikwissenschaften)

Sie haben einmalig pro Studiengang Anspruch auf eine mündliche Ergänzungsprüfung, wenn sie die zweite Wiederholungsprüfung einer Klausur (also den dritten Prüfungsversuch) nicht bestanden haben. Beachten Sie zu den Voraussetzungen und Antragsfristen die Hinweise hier: <https://www.uni-kassel.de/uni/studium/im-studium/pruefungsordnungen/pruefungen-hinweise-rechte-und-pflichten>.

Der Prüfungstermin wird innerhalb von acht Wochen nach der Beantragung der Prüfung festgesetzt und zwei Prüfenden realisiert (in der Regel MP und ein Beisitzer aus dem Lehrgebiet Methoden). Die Prüfung dauert zwischen 10 und 30 Minuten. Im Ergebnis kann die mündliche Ergänzungsprüfung zu einer Korrektur der Bewertung der zweiten Wiederholungsprüfung als „ausreichend“ führen. Wenn in der Ergänzungsprüfung kein Leistungsstand deutlich wird, der trotz der in der Klausur aufgetretenen Mängel noch den Anforderungen an eine ausreichende Prüfungsleistung genügt, wird das Nichtbestehen der zweiten Wiederholungsklausur bestätigt. In der Regel ist damit die Beendigung des Studiums verbunden.